

„Ministerpräsident hätte sich kümmern müssen“

LANDTAGSWAHL Christoph Eilers will sich in Hannover zunächst vor allem um das Thema „Höchstspannungsleitung“ kümmern

Der 48-jährige Cappelner geht am 15. Oktober für die CDU ins Rennen. Die Wahl des Neulings, der sich den Fragen der NWZ im Interview stellte, gilt als sicher.

VON CARSTEN MENSING

FRAGE: Herr Eilers, nach ihrem Besuch in Cloppenburg am 21. August kommt Bundeskanzlerin Angela Merkel bereits am 12. Oktober wieder nach Süddoldenburg – diesmal nach Vechta. Es ist auch für die Regierungschefin offenbar ganz schön, sich von 3000 Anhängern im CDU-Land feiern zu lassen, statt Pfeifkonzerte in der ostdeutschen Heimat ertragen zu müssen. Denn Wahlkampfhilfe brauchen eigentlich weder Sie als Landtagskandidat, noch die Bundestagskandidatin Silvia Breher. .

EILERS: ...das würde ich so nicht sagen. Hier in Süddoldenburg gilt es vor allem die eigene Anhängerschaft zu mobilisieren, zur Wahl zu gehen und am besten noch den Nachbarn gleich mitzunehmen.

FRAGE: Sie haben sich in der parteiinternen Ausscheidung gegen Jürgen Focke und Josef Holtvogt durchgesetzt – das war die eigentliche Hürde. Wie motiviert man sich für den Wahlkampf, wenn das Rennen eigentlich schon zu Ihren Gunsten gelaufen ist?

EILERS: Ich nehme zwar schon etliche Wahlkampftermine wahr, der Fokus liegt zurzeit aber ganz klar auf der Bundestagswahl und Silvia Breher, die sich genau wie ich erstmals um ein Mandat bewirbt. Das kann man auch an der Plakatierung erkennen. Am 25. September geht es dann auch für mich so richtig los, bis zum 15. Oktober wird das ein kurzer, aber intensiver Wahlkampf werden.

FRAGE: Ursprünglich sollte ja erst am 14. Januar 2018 gewählt werden. Nun geht es drei Monate früher an die Urne. Sie müssen also schneller als geplant Ihren Schreibtisch bei der Arbeit räumen. .

EILERS: ...ich bin seit dem 1. September freigestellt. Ich habe einen entgegenkommenden Chef. Mit meinem Rest-



Christoph Eilers

BILD: FOTO KOWALSKI CAPPELN

urlaub und dem gesetzlich vorgesehenen Sonderurlaub klappte alles problemlos...

FRAGE: In Hannover wartet jetzt eine völlig neue Welt auf Sie. Was will der angehende Berufspolitiker Eilers in den kommenden fünf Jahren vor allem erreichen? Und kommen Sie mir nicht mit solchen Allgemeinplätzen wie „Stärkung des ländlichen Raums“.

EILERS: In den vergangenen Jahren habe ich mich als Außendienstler, der viel auf dem Land unterwegs ist, häufig über das löchrige Mobilfunknetz geärgert. Außerdem ist die Versorgung mit schnellem Internet nach wie vor nicht befriedigend. Darüber hinaus müssen wir das Thema „Stromtrasse“ auch im Land vorne auf der Agenda halten, auch wenn es eine bundespolitische Geschichte ist. In diesem Land ist für alles Geld da, warum nicht auch für eine Erdverkabelung. Die Menschen machen sich Sorgen, deshalb hätte sich auch Ministerpräsident Stephan Weil mehr kümmern müssen...

FRAGE: ...demnächst können Sie das ja besser machen. Die Umfragewerte für die CDU sehen ja ganz gut aus.

EILERS: ...ja, die Stimmung zurzeit ist gut...

FRAGE: Stichwort gute Stimmung: Wie viel Prozent müssen am Wahlabend dastehen, damit Sie ausgelassen feiern können?

EILERS: Zufrieden wäre ich, wenn ich das Erststimmenergebnis des derzeitigen Abgeordneten Clemens gr. Macke (69,4 Prozent, Anm. d. Red) erreichen würde. Extrem glücklich wäre ich, wenn noch ein paar Prozent mehr herauskä-

men und extrem enttäuscht, wenn es Richtung 50 Prozent ginge.

FRAGE: Wie sieht es eigentlich mit Ihren Mitgliedschaften im Kreistag und im Cappelner Gemeinderat nach dem 15. Oktober aus?

EILERS: Beide werde ich vorläufig behalten. Und nach einem Jahr mache ich mir dann erneut Gedanken, ob sich alles miteinander vereinbaren lässt.

Christoph Eilers

ist 48 Jahre alt, verheiratet und Vater eines vierjährigen Sohnes. Er wohnt mit seiner Familie in seinem Heimatort Cappel, dort ist er seit 25 Jahren Mitglied des Gemeinderats und aktuell stellvertretender Bürgermeister. Im Kreistag ist er seit rund 20 Jahren vertreten. Sein ganz großes Hobby ist das Angeln, das ihn unter anderem schon nach Schweden, Norwegen und Alaska führte. Seit 27 Jahren arbeitet Diplomb Kaufmann Eilers für die Firma Krapp (Lohne) im Außendienst.